

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 09./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 16.02.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<u>Seite</u>
1. Angebot einer aufsuchenden Hilfe durch den Integrationsrat	4 - 5
2. Erfahrungsaustausch mit der Einwanderungsberatung der Gemeinde Nijmegen	5
3. Mitteilungen	
a) Netzwerktreffen am 06.03.2017	6
b) Aufklärung bei Flüchtlingen	6
4. Anfragen	
a) aktuelle Flüchtlingssituation	6
b) Festival of Tolerance	6
c) Online-Portal des StGB	6 - 7
d) Rückkehrerberatung	7

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 09./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am
Donnerstag, dem 16.02.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005**

Unter dem Vorsitz des
Herrn Ezer, Hüseyin
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm
Kanders, Angelika
Gietemann, Josef

CDU für Maaßen, Manfred
CDU für Heyrichs, Michael
SPD

im Rahmen der Integrationsratswahl gewählte
Mitglieder:

Weber, Julia
Zigan, Paul

für Kizilkaya, Ünver

Balli, Nuray
Berg, van den, Anna
Overkamp, Lambertus

Giessen-Kleuters, van der, Mariska
Kostiw, Lilli

beratenden Mitglieder:

Delbeck, Eva-Maria
Teigelkötter, Friedrich
Hütz, Klaus-Werner

CDU
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Nicht anwesend:

Boskamp, Heinz
Goertz, Heinz
Heyrichs, Michael
Kizilkaya, Ünver
Maaßen, Manfred
Pisarek, Wladyslaw
Rütter, Daniel
Siebert, Susanne

SPD
Offene Klever
CDU
CDU
FDP
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Gleichstellungsbeauftragte Tertilt-Rübo
Verwaltungsdirektorin Keyzers
Verwaltungsrat Erps
Oberinspektorin Süßmaier
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Integrationsvorsitzender Ezer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Angebot einer aufsuchenden Hilfe durch den Integrationsrat**

Bürgermeisterin Northing erläutert, dass die bislang angebotene Sprechstunde wenig bis gar nicht in Anspruch genommen und daher in der vergangenen Sitzung des Integrationsrates über Alternativangebote nachgedacht worden sei. In den Fokus sei dabei das Angebot einer aufsuchenden Hilfe durch den Integrationsrat in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. den Asylbewerberheimen, der VHS oder der Bücherei gerückt.

Es folgen kritische bzw. fragende Äußerungen einiger Mitglieder des Integrationsrates zur Umsetzung der aufsuchenden Hilfe hinsichtlich der Qualifikation und der Kompetenzen der Mitglieder des Integrationsrates sowie des Inhalts der aufsuchenden Hilfe und einer möglichen Konkurrenz zu bereits bestehenden Beratungsangeboten.

Bürgermeisterin Northing verweist auf die Integrationslotsenschulung sowie die vorhandenen Sozialberatungen. Diese Beratungen durchzuführen, sei nicht Aufgabe des Integrationsrates, zumal nicht gegen das Rechtsberatungsmissbrauchsgesetz verstoßen werden dürfe. Schulungen könnten von den Mitgliedern des Integrationsrates aber gleichwohl besucht werden. Für den Integrationsrat müsse es in erster Linie um den persönlichen Kontakt mit den Betroffenen gehen. Sie spricht sich dafür aus, mit der aufsuchenden Hilfe in einem Asylbewerberheim zu beginnen und Erfahrungen zu sammeln. Das Angebot der Sprechstunde könne nach dem Rückzug in das neue Rathaus wieder aufgegriffen werden. Der Integrationsrat sei eine Vertretung aller Migrationsgruppen in Kleve.

Mitglied Weber macht ebenfalls deutlich, dass für die Betroffenen der persönliche Kontakt am wichtigsten sei. Daher sollte eine Entscheidung für die aufsuchende Hilfe getroffen werden.

Integrationsratsvorsitzender Ezer stimmt dem zu und meint auch, dass nach dem Rückzug in das neue Rathaus, die Sprechstunde für alle Migranten in Kleve zusätzlich angeboten werden solle. Es gehe auch darum, die Aufmerksamkeit für den Integrationsrat zu erhöhen.

Beratendes Mitglied StV. Hütz verweist auf die Broschüre "Integrationsräte in Nordrhein-Westfalen" des Ministeriums für Inneres und Kommunales und wirft die Frage nach der eigentlichen Aufgabe des Integrationsrates auf.

Erster Beigeordneter Haas führt aus, dass sich die Aufgaben des Integrationsrates aus dem Gesetz, der Hauptsatzung der Stadt Kleve sowie der eigenen Geschäftsordnung des Integrationsrates ergäben. Der Integrationsrat müsse für sich die Frage beantworten, wie er Integrationsarbeit leisten wolle. Die Sprechstunde sei dabei ein Teil. Daneben könne sich der Integrationsrat auch mit anderen Themen auseinandersetzen. Hinsichtlich der aufsuchenden Hilfe spreche er sich dafür aus, diese einmal im Quartal in den verschiedenen Asylbewerberheimen anzubieten und den Betroffenen vor Ort dabei mit praktischem Rat zur Seite zu stehen.

Mitglied Weber spricht sich weiter dafür aus, die von StV. Hütz angesprochene Broschüre durchzuarbeiten und in einer der nächsten Sitzungen des Integrationsrates zu thematisieren.

Es herrscht Einigkeit unter den Mitgliedern des Integrationsrates zu den vorgeschlagenen Maßnahmen.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt einstimmig,

- einmal im Quartal eine aufsuchende Hilfe in den Asylbewerberheimen anzubieten. Mit Fertigstellung des Rathauses wird dort die monatliche Sprechstunde wieder angeboten.
- die Broschüre "Integrationsräte in Nordrhein-Westfalen; Handlungsempfehlungen für die Arbeit der Integrationsräte in den Kommunen" des Ministeriums für Inneres und Kommunales durchzuarbeiten und in einer der nächsten Sitzungen zu thematisieren.

2. **Erfahrungsaustausch mit der Einwanderungsberatung der Gemeinde Nijmegen**

Mitglied van den Berg erläutert den Ablauf und den Austausch mit der ACA, einer mit dem Integrationsrat vergleichbaren Einrichtung in Nijmegen.

Mitglied StV. Gietemann ergänzt, dass bei diesem Treffen Erfahrungen sowohl zwischen der ACA und dem Integrationsrat als auch zwischen den beiden Verwaltungen ausgetauscht werden sollten. Ein Gegenbesuch sei ebenfalls geplant.

Bürgermeisterin Northing und Erster Beigeordneter Haas äußern, dass Sie die Idee eines solchen Austauschs begrüßen würden, eine solche Veranstaltung aber gut vorbereitet sein müsse. Eine Terminierung am 06.04.2017 sei nicht möglich.

Beratendes Mitglied Delbeck merkt an, dass die Strukturen verschiedener Staaten vergleichbar sein müssten, damit ein Austausch über die Integration von Flüchtlingen und Migranten in die Gesellschaft zielgerichtet gestaltet werden könne.

Bürgermeisterin Northing äußert, dass es sinnvoll sei, sich zunächst auf die Integration von Flüchtlingen zu konzentrieren. Zur Vorbereitung des Austauschs mit der ACA in Nijmegen schlägt sie vor, eine Arbeitsgruppe mit Frau Süßmaier, Herrn Erps und Frau Tertilt-Rübo sowie Mitgliedern des Integrationsrates zu bilden, die das vorrangige Ziel dieses Austauschs unter Berücksichtigung des Leistbaren herausarbeite.

Als weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe werden Frau van den Berg, Frau van der Giessen-Kleuters, Frau Weber, StV. Gietemann und bei Bereitschaft StV. Heyrichs benannt.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt einstimmig, zur Vorbereitung des Austauschs mit der ACA Nijmegen eine Arbeitsgruppe mit Frau van den Berg, Frau van der Giessen-Kleuters, Frau Weber, StV. Gietemann und bei Bereitschaft StV. Heyrichs sowie Frau Süßmaier, Herrn Erps und Frau Tertilt-Rübo von Seiten der Verwaltung zu bilden, die das vorrangige Ziel dieses Austauschs unter Berücksichtigung des Leistbaren herausarbeitet. Die Terminabstimmung für diesen Austausch erfolgt über das Büro der Bürgermeisterin.

3. **Mitteilungen**

a) Netzwerktreffen am 06.03.2017

Integrationsvorsitzender Ezer teilt mit, dass am 06.03.2017 das Netzwerktreffen "zur Unterstützung von Gewalt betroffenen traumatisierten Flüchtlingsfrauen im Kreis Kleve" in der Kreisverwaltung Kleve stattfindet, zu dem er im Namen der Gleichstellungsbeauftragten Frau Tertilte-Rübo alle Interessierten einlade.

b) Aufklärung bei Flüchtlingen

Integrationsvorsitzender Ezer und Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo informieren darüber, dass ein Erfordernis bestehe, die Flüchtlinge zur Verhütung beim Geschlechtsverkehr aufzuklären, da viele Flüchtlingsfrauen nicht schwanger werden wollten. Zur Beratung der Männer in den Asylbewerberunterkünften bittet Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo um Unterstützung durch die männlichen Mitglieder des Integrationsrates.

Alle Beteiligten sind sich einig darüber, dass bei diesem Thema ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl erforderlich ist und eine solche Beratung sehr professionell angegangen werden muss. Nicht umsonst gibt es Sexualpädagogen, die sich bereits mit diesem Thema beschäftigt haben.

Integrationsvorsitzender Ezer und Mitglied Overkamp erklären ihre Bereitschaft, bei der Beratung zu unterstützen.

4. **Anfragen**

a) aktuelle Flüchtlingssituation

StV. Delbeck fragt nach den aktuellen Zahlen.

Hinweis zur Niederschrift:

Eine aktuelle Statistik ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

b) Festival of Tolerance

Mitglied Zigan fragt nach dem Sachstand.

Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo antwortet, dass sich das neue ASTA zur Durchführung eines Festivals in diesem Jahr noch nicht positioniert habe. Des Weiteren seien die verkaufsoffenen Sonntage für dieses Jahr noch nicht beschlossen. Allerdings habe es bereits gute Gespräche gegeben. Eine gute Konzeption, die auf eine nachhaltige Planung des Festivals ausgerichtet sei, sei durch die Studierenden erarbeitet worden.

c) Internet-Portal des StGB

Beratendes Mitglied StV. Teigelkötter möchte wissen, ob es einen Zugang für das Online-Portal zum Erfahrungsaustausch für im Bereich der Integration tätige Kommunen des Städte- und Gemeindebundes für den Integrationsrat gebe.

Antwort zur Niederschrift:

Ein Online-Zugang für die Internetseite des Städte- und Gemeindebundes ist möglich und wird den Mitgliedern des Integrationsrates zur Verfügung gestellt.

d) Rückkehrerberatung

Mitglied StV. Gietemann fragt, ob es ähnlich wie in der Stadt Aachen auch in Kleve eine Rückkehrerberatung gebe.

Die Verwaltung antwortet, dass diese beim Kreis Kleve durchgeführt werde.

Ende der Sitzung: 18.15 Uhr

(Ezer)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin